

John Joseph Mearsheimer (* [14. Dezember 1947](#) in [Brooklyn, New York City](#)) ist ein US-amerikanischer [Politikwissenschaftler](#) an der [University of Chicago](#). Er befasst sich hauptsächlich mit [Internationalen Beziehungen](#). 2001 wurde er mit seinem Buch über offensiven [Neorealismus](#) bekannt, *The Tragedy of Great Power Politics*. Mearsheimer ist zusammen mit [Stephen Walt](#) Autor des New York Times Bestsellers [The Israel Lobby and U.S. Foreign Policy](#) (2007). Seine Veröffentlichung von 2011 *Why Leaders Lie: The Truth About Lying in International Politics* kategorisiert die „Lügen, die Staaten einander erzählen“^[1] Nach einem Interview mit Mearsheimer in [The Boston Globe](#) ist die Lehre des Buchs „Lüge selektiv, lüge gut und mach deine Sache so gut du kannst.“^[2] (Auszug aus Wikipedia)

Mearsheimers Neorealismus und seine darauf gegründete Auffassung, für den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sei vor allem die Außenpolitik der USA verantwortlich, wurde besonders nach dem [Überfall Russlands auf die Ukraine](#) (2022) kontrovers diskutiert.

Mearsheimer hat mehrere akademische Auszeichnungen erhalten, 1977 den Clark Award für herausragende Leistungen in der akademischen Lehre, 1985 den Quantrell Award für herausragende Lehre an der University of Chicago. Im Jahr 2003 wurde er in die American Academy of Arts and Sciences gewählt.^[8] Er ist Träger des James Madison Award 2020 der American Political Science Association, der alle drei Jahre an einen amerikanischen Politikwissenschaftler verliehen wird, der herausragende wissenschaftliche Beiträge geleistet hat.^[9] John Mearsheimer ist Hauptvertreter einer Richtung der [neorealistischen Theorie in Internationalen Beziehungen](#), die als [Offensiver Neorealismus](#) bezeichnet wird. Nach dieser Theorie sind Staaten mit einem gegebenen Maß an Macht nicht zufrieden, sondern streben aus Sicherheitsgründen nach [Hegemonie](#). (Auszug aus Wikipedia)

Ich stelle hier das Transkript eines Youtube-Videos von einer in amerikanischem English gehaltenen Rede zur Verfügung die Mearsheimer nach Ausbruch des Russland-Ukraine-Krieges gehalten hat. Das amerikanische Transkript steht links, die deutsche Übersetzung rechts. Ich tue das deshalb, weil die Argumente von Mearsheimer zwar wenig Möglichkeiten aufzeigen, den Ukraine-Krieg und die damit verbundene Krise zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu beenden, weil sie aber sehr wohl viel dazu beitragen können, dich davon abzuhalten, in die gegenwärtige Kriegshysterie mit einzustimmen, die mehr und mehr und noch mehr Waffen für die Ukraine fordert und dabei so tut als ob nur die russischen Waffen töten, die der Ukraine geliefert aber nur böses verhindern würden. Die Argumente von Mearsheimer könnten so, wenn sie ein breiteres Publikum erreichen könnten, dazu beitragen, eine weitere Eskalation der Krise und damit einen vielleicht noch größeren Krieg, aus dem dann leicht auch ein Weltkrieg werden kann, zu verhindern. Mearsheimer macht uns sehr klar, dass es ein Spiel mit dem Feuer ist, eine Atommacht wie Russland ohne Not mit dem Rücken an die Wand treiben zu wollen und das Russland seine Linie im Sand bereits vor langer Zeit gezogen hat.

May I speak for about 20 minutes on the whole subject of the Ukraine crisis, which I of course have written about and talked about extensively since 2014. So I am happy to do that and I will answer questions on Ukraine and I will answer questions on any subject you folks would like to talk about. Let me do	Darf ich für ungefähr 20 Minuten über das gesamte Thema der Ukraine-Krise sprechen, über die ich natürlich seit 2014 schon so viel geschrieben und gesprochen habe. Also ich mache das gern und ich werde Fragen beantworten über die Ukraine und ich werde Fragen über jedes andere Thema
---	--

two things. First let me talk about the origins and the history of this crisis, and then talk about why its on the front burner today and then let me say a few words in conclusion about where we are headed. The conventional wisdom in the west and that is certainly true in a place like Britain and the United States its that Putin is responsible for this crisis, it's the Russians, there are good guys and bad guys and of course we are the good guys and the Russians are the bad guys. This is simply wrong. The United States mainly, but the United States and its allies are responsible for this crisis. Not Putin and Russia. So why do I say that? Its important to understand that what the West has been trying to do – since 2008 – is turn Ukraine into a western bollwerk on Russias border and that policy had three dimensions to it. The first and the most important is NATO-expansion. The idea was that we are going to expand NATO eastward to include Ukraine. The second element of the strategy was EU-expansion, so in other words it was not just NATO-expansion that was going to include Ukraine, it was also EU-expansion. And the third element of the strategy was the color revolution and in the case of Ukraine that was the orange revolution. And the idea was to turn Ukraine into a liberal democracy like Britain, like the United States. And not only a liberal democracy but a liberal democracy that would be allied with the United States because this is all part of a strategy that is designed to make Ukraine a western bollwerk on Russias border. So as I said to you the most important element of the strategy is NATO-expansion. And that's why the April 2008 Bukarest NATO summit is of immense importance. At the end of that 2008 Bukarest summit NATO announced that Georgia and Ukraine would become part of NATO. They said: This is gonna happen, period. The Russians made in unequivocally clear at that point that that is not gonna happen. They drew a line in the sand. As you will know there where two big tranches of NATO-expansion before that 2008 meeting. The first tranche of NATO-expansion was in 1999 that included Poland, Hungary and the Czech Republic. Then there was a second

beantworten, über das Sie gerne sprechen möchten. Lassen Sie mich zuerst über die Ursprünge und die Geschichte der Krise sprechen und dann darüber, warum sie jetzt auf den Titelseiten ist und anschließend lassen Sie mich ein paar Worte über die Konsequenzen sagen, auf was wir zulaufen. Die jetzt verbreitete Anschauung im Westen, und das trifft definitiv auf Länder wie Großbritannien und die Vereinigten Staaten zu, ist die, dass die Russen die Bösen sind. Das ist einfach falsch. Hauptsächlich die Vereinigten Staaten, aber auch die Vereinigten Staaten zusammen mit ihren Alliierten sind für die Krise verantwortlich. Nicht Putin und Russland. Warum sage ich das? Es ist wichtig zu verstehen, dass der Westen – seit 2008 versucht, die Ukraine in ein westliches Bollwerk an Russlands Grenze zu verwandeln und dass diese Politik 3 Dimensionen hat. Die erste und wichtigste ist die NATO-Erweiterung. Die Idee war, dass wir die NATO nach Osten erweitern und die Ukraine einbeziehen. Das zweite Element der Strategie war die Erweiterung der EU, also in anderen Worten war es nicht nur die NATO-Erweiterung, welche die Ukraine einbeziehen sollte, sondern auch die EU-Erweiterung. Und das dritte Element der Strategie war die Farben-Revolution und im Falle der Ukraine die Orange Revolution. Dabei war die Idee, die Ukraine in eine freiheitliche Demokratie zu verwandeln, die mit den Vereinigten Staaten verbündet wäre. Denn das alles ist Teil einer Strategie, welche darauf angelegt ist, aus der Ukraine ein westliches Bollwerk an Russlands Grenze zu machen. Also wie ich Ihnen gesagt habe, besteht das wichtigste Element dieser Strategie in der NATO-Erweiterung. Und das ist der Grund warum der NATO-Gipfel im April 2008 in Bukarest von immenser Bedeutung ist. Auf dem NATO-Gipfel Ende 2008 wurde angekündigt, dass Georgien und die Ukraine Teil der NATO werden sollten. Man sagte. Das wird so gemacht. Punkt. Die Russen machten an diesem Punkt unmissverständlich klar, dass das nicht geschehen würde. Sie zogen eine Linie im Sand. Wie Ihnen bekannt sein dürfte, gab es bei der NATO-Erweiterung zwei große Züge. Der erste Zug

tranche in 2004 which included countries like Romania and the Baltic states and so forth and so on. The Russians swallowed those two NATO-expansions they intensely disliked both of them but they swallowed them. When NATO said in 2008 that expansion would now include Georgia and Ukraine the Russians drew a line in the sand. Its very important to understand that. They said this is not happen. It is no accident that in August of 2008 a few month after the 2008 Bukarest summit you had a war between Russia and Georgia. Remember Georgia is the other country besides Ukraine that is to be brought into NATO. Russians said: That ain't happen and you had a war in August 2008. In February, February 22 to be exact, February 22, 2014 the crisis broke out over Ukraine. And it was mainly precipitated by a coup in Ukraine that overthrew a prorussian leader and installed a proamerican leader. United States was involved in that coup. The Russians went bullisty. This is hardly surprising. They went bullisty. And they did two things. First is they took Krimea from Ukraine. Why did they do that? You understand that there is a very important naval base called Sewastopol on Krimea. And there is no way the Russians are gonna let Sewastopol become a NATO naval base. That's not gonna happen. That's the principal reason that the Russians took Krimea. And the second thing they did is that the Russians took advantage of a civil war that broke out in eastern Ukraine almost immediately after the February 22, 2014 crisis. And what the Russians have done is that they have fueled that civil war and they have made sure that their allies where mainly Russian speakers and in many cases Russians are not defeated by the Ukrainian government. They in a fact are racking Ukraine. They Russians are basically saying: We will rack Ukraine before we allow Ukraine become a member of NATO. So the Russian response – it is very important to understand that – in 2014 when the crisis first broke out into the open in response to what had happened in Bukarest in 2008, the Russian response was twofold: No. 1 they took Krimea, and you should all understand, Krimea is gone, it is

der NATO-Erweiterung fand 1999 statt und umfasste Polen, Ungarn und die Tschechische Republik. Dann gab es einen zweiten Zug in 2004, der Länder wie Rumänien und die Baltischen Staaten und so weiter und so fort umfasste. Die Russen schluckten diese beiden NATO-Erweiterungen, sie missfielen ihnen ungeheuerlich, aber sie schluckten sie. Als die NATO 2008 sagte, die Erweiterung würde nun auch Georgien und die Ukraine umfassen, zogen die Russen eine Linie im Sand. Es ist sehr wichtig, das zu verstehen. Sie sagten: Das wird nicht geschehen. Es ist kein Zufall, dass wir im August 2008, einige Monate nach dem 2008er NATO-Gipfel in Bukarest, einen Krieg in Georgien hatten. Erinnern Sie sich, dass Georgien das zweite der beiden Länder ist, das neben der Ukraine in die NATO gebracht werden sollte. Die Russen sagten, dass das nicht geschehen würde, und wir hatten im August 2008 einen Krieg in Georgien. Im Februar, um genau zu sein am 22. Februar 2014 brach die Ukraine-Krise aus. Und ihr vorausgegangen war hauptsächlich ein Coup in der Ukraine, welche den prorussischen Führer absetzte und einen proamerikanischen Führer einsetzte. Die Russen waren aufgebracht. Das ist kaum überraschend. Sie sahen rot. Und sie taten zwei Dinge. Das erste ist, sie nahmen der Ukraine die Krim weg. Warum taten sie das. Sie müssen verstehen, dass es auf der Krim eine sehr wichtige Marinebasis, genannt Sewastopol gibt. Und es besteht keine Möglichkeit dafür, dass die Russen zulassen würden, dass Sewastopol eine NATO-Marinebasis werden könnte. Das wird nicht geschehen. Das ist der Hauptgrund dafür, dass die Russen die Krim einnahmen. Das zweite ist, dass sie den Bürgerkrieg ausnutzten, der unmittelbar nach der Krise vom 22. Februar 2014 in der Ostukraine ausbrach. Was die Russen gemacht haben ist, dass sie diesen Bürgerkrieg befeuert und sichergestellt haben, dass sie sich mit der überwiegend russisch sprechenden Bevölkerung verbündeten und dass diese von der Ukrainischen Regierung nicht besiegt werden konnte. Wir werden die Ukraine quälen und

never going back to Ukraine, 1 and no. 2 they have said implicitly, we will destroy Ukraine, we will rack it before we will let it become a member of NATO. Now the question you wanna ask yourself is: Why are the Russians doing this? This is real politic 1on1. In the fact that people in the west specially in places like Britain and the United States don't understand this, bubbles my mind, I just don't understand it. The idea that you could take a military alliance, run by the United States, the most powerful state in the world and run it up to Russias borders and the Russians wouldn't be bothered by it is simply unthinkable. We in the United States have the Monroe Doctrine. The Monroe Doctrine says, that no distant great power is allowed to form a military alliance with a country in the western hemisphere and is certainly not allowed to move military forces into the western hemisphere. I remember the Cuban missile crisis very well. What happened there is the Soviets put nuclear tip missiles into Cuba. The United States said: This is categorically unacceptable. Military forces from afar are not allowed in the western hemisphere. And we had the Cuban missile crisis and in result that those missiles where removed.

When the Soviets later talked about building a naval basis in Cien Fuegos the United States told them in a certain way: You are not building a naval basis in Cien Fuegos. This is not going to happen. The United States views the western hemisphere as its backyard and it prohibits distant great powers from coming into its backyard. Well don't you think the Russians are going to be deeply disturbed by the United States turning Ukraine into a bollwerk, right on its borders? Of course they are. And the Russians told us that. Immediately after the Bukarest summit.

nicht zulassen, dass die Ukraine ein NATO-Mitglied wird. Also die russische Antwort in 2014, zu Beginn, als die Krise ausbrach in Folge dessen was in Bukarest 2008 beschlossen worden war, die russische Antwort war eine doppelte: Nummer 1, sie nahmen sich die Krim und sie sollten sich darüber klar werden, die Krim ist weg, sie wird nie in die Ukraine zurückkehren, das war Nummer 1 und als Nummer 2 haben sie implizit zu verstehen gegeben: Wir werden der Ukraine Schwierigkeiten bereiten, um nicht zuzulassen, dass sie Mitglied der NATO wird. Das ist Realpolitik 1:1. Tatsächlich ist es total verrückt, zu sehen, dass die Leute im Westen, insbesondere in Großbritannien und in den Vereinigten Staaten das nicht verstehen wollen. Es ist völlig unbegreiflich für mich. Der Gedanke man könnte eine Militärallianz, geführt von den Vereinigten Staaten, dem mächtigsten Land der Welt, direkt an die Grenze Russlands heranzuführen und das würde die Russen dann überhaupt nicht stören, dieser Gedanke ist schlicht undenkbar. Wir in den Vereinigten Staaten haben die Monroe-Doktrin und die besagt, dass keine entfernte Macht, eine Militärallianz mit einem Land auf der westlichen Landfeste bilden darf und dass es ihr mit Gewissheit nicht erlaubt wird, militärische Kräfte auf oder in der Nähe der westlichen Landfeste zu platzieren. Ich erinnere mich sehr gut an die kubanische Raketenkrise. Die UDSSR brachte Raketen mit Nuklearsprengköpfen nach Cuba. Die Vereinigten Staaten sagten kategorisch, dass das nicht akzeptabel sei. Wir hatten die kubanische Raketenkrise und als Ergebnis wurden solche Raketen entfernt. Als die Soviets später über den Aufbau einer Marinebasis in Cienfuegos sprachen, sagten die Vereinigten Staaten ihnen in sehr bestimmter Weise: Das wird nicht geschehen. Die Vereinigten Staaten betrachten die Westliche Landfeste als ihren Hinterhof und sie verbieten entfernten Großmächten in ihren Hinterhof zu kommen. Also denken Sie nicht, dass die Russen zutiefst darüber besorgt sind, wenn die Vereinigten Staaten die Ukraine in ein westliches Bollwerk direkt an ihrer Grenze

The Russians made it categorically clear, categorically clear, that Ukraine is not gonna become a part of NATO. But of course the Americans and their allies did not listen because we believe that we are the good guys we are benign hegemon here in the United States and we can do pretty much what we want in the world and for a while it looked like we could get away with that. As I said the Russians accepted the first NATO expansion, the 1999 one and they accepted the second NATO expansion but after Bukarest they said: This is not happening.

So you had this major crisis that broke out in February 2014. Now the crisis, the crisis tamed down quite a bit after 2014. But in the fall in the fall of last year 2021 it began to ramp up and of course early this year and I am talking about early 22 it became a full blown crisis. And the question that we wanna ask ourselves is: What happened here? Why all of a sudden this crisis goes from the back burner to the front burner? And the answer is that the United States and its allies were effectively turning Ukraine into a de facto member of NATO. You'll here lots of rhetoric today that the Russians really had nothing to worry about because nobody is talking about making Ukraine a member of NATO today and I think that's true but if you would look at what we were actually doing it's a different story. First of all going back to the Trump administration and continuing into the Biden administration we are now arming Ukraine. We were not arming Ukraine during the Obama administration. In February 2014 when the crisis broke out and in the first few years after that crisis when the Obama administration was in power we refused to arm the Ukrainians because we knew it would enrage the Russians, it would scare the Russians. You want to understand, that the Russians view Ukraine becoming a part of NATO as an existential threat. That's what's

verwandeln. Natürlich sind sie das. Und die Russen haben uns das gesagt. Gleich nach dem Bukarester Gipfel haben die Russen es kategorisch klargestellt, dass die Ukraine nicht Teil der NATO wird. Aber natürlich haben die Amerikaner und ihre Verbündeten nicht zugehört, weil wir glauben, dass wir die Guten sind, der gute Hegemon hier in den Vereinigten Staaten. Und wir können in der Welt so ziemlich alles tun, was wir wollen. Und eine Zeitlang sah es tatsächlich so aus als könnten wir uns das erlauben. Wie ich dargestellt habe, akzeptierten die Russen die erste NATO-Erweiterung, die von 1999, und sie akzeptierten die zweite NATO-Erweiterung, aber nach Bukarest sagten sie: Das wird es nicht geben. Und so hatten wir diese große Krise, die im Februar 2014 ausbrach. Dann kühlte sich die Krise nach 2014 etwas ab. Aber im Herbst letzten Jahres erhitzte sie sich wieder und dann natürlich Anfang des Jahres und ich spreche von Anfang 2022 entwickelte sie sich zu einer vollentwickelten Krise. Und die Frage, die wir uns hier stellen wollen lautet: Was geschah da? Warum wandert diese Krise von den hinteren Seiten plötzlich auf die Titelseiten? Und die Antwort ist diese: Die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten haben im Grunde die Ukraine in ein De-Facto-Mitglied der NATO verwandelt. Sie hören heute eine Menge Rhetorik dahingehend, dass die Russen wirklich keinen Grund zur Sorge gehabt hätten, weil niemand heute davon redet, die Ukraine zu einem NATO-Mitglied zu machen. Und ich denke, das stimmt schon, aber wenn Sie das anschauen, was wir tatsächlich tun, dann ist es eine andere Geschichte. In erster Linie sind wir, wenn wir die Trump-Regierung und dann weiter die Biden-Regierung anschauen, sind wir dabei die Ukraine militärisch aufzurüsten. Im Februar 2014 als die Krise ausbrach und in den ersten Jahren danach, als die Obama-Regierung an der Macht war, haben wir es abgelehnt, die Ukrainer zu bewaffnen, weil wir wussten dass die Russen eine Aufnahme der Ukraine in die NATO als eine existentielle Bedrohung ansehen. Das ist es, was hier vor sich geht. Die Russen schicken eine sehr klare Botschaft an den

going on here. Russians are sending a very clear message to the west. They are telling you: We take this threat seriously and we are willing to use military force if necessary to eliminate this threat. The Russians are not fooling around here. So what you had happening in 2021 and of course it started before that under the Trump administration is we were arming the Ukrainians. And when you start talking about arming the Ukrainians those Ukrainian forces that can fight against Russia's allies in eastern Ukraine. One thing that really spooked the Russians was that the Turks gave the Ukrainians drones. And drones become a very effective weapon on the battle field as the Azerbaijanis proved against the Armenians last year. And the Azerbaijanis were using Turkish drones. So the Turks are giving drones, the Americans and the British are giving all sorts of other weapons to the Ukrainians. You know of course that we define these weapons as defensive weapons but of course as a sophisticated IR theorist you will know that there is no such thing as a meaningful distinction between defensive and offensive weapons. As we all know from the security dilemma, what looks defensive to us looks offensive to them. You give drones to the Ukrainians do you think the Russians are gonna view those as defensive weapons. I don't think so! You start training the Ukrainian forces the way the Americans and the British do. You don't think the Russians are gonna view that as a threat. I can guarantee you they are. So what's happening here, we are arming, we are training the Ukrainians. And if you look at how we are dealing with Ukraine diplomatically. We are basically talking about Ukraine as if it was an ally or a partner. That's the kind of rhetoric we use, when we talk about Ukraine. So it looks like diplomatically and militarily the bonds between the West, specially the United States and Ukraine are tightening. Same time we do a number of provocative things outside of Ukraine that really bother the Russians enormously. The British foolishly run a destroyer through Russian territorial waters in the black sea this passed summer during 2021, the Americans take a bomber

Westen. Sie sagen: Wir nehmen diese Bedrohung sehr ernst und wir sind bereit militärische Gewalt einzusetzen, um diese Bedrohung zu beseitigen. Was Sie 2021 beobachten konnten- und es begann natürlich zuvor in der Regierungszeit Trumps-, war, dass wir dabei waren die Ukrainer zu bewaffnen. Und wenn wir anfangen über die Bewaffnung der Ukrainer zu sprechen, dann solche ukrainischen Kräfte, welche die russischen Verbündeten in der Ostukraine bekämpfen können. Eine Sache, welche die Russen wirklich in Panik versetzte war die Tatsache, dass die Türken der Ukraine Drohnen gaben. Und Drohnen werden zu einer sehr effektiven Waffe auf dem Schlachtfeld wie es die Aserbeidschaner gegen die Armenier unter Beweis gestellt haben. Und die Aserbeidschaner benutzen türkische Drohnen. Also die Türken geben Drohnen, die Amerikaner und die Briten geben den Ukrainern allerhand andere Waffen. Sie wissen natürlich, dass wir diese Waffen als Defensivwaffen definieren. Aber als ein kenntnisreicher Theoretiker internationaler Beziehungen werden Sie wissen, dass es so etwas wie eine sinnvolle Unterscheidung zwischen defensiven und offensiven Waffen gar nicht gibt. Wie wir alle aus dem Zusammenhang des Sicherheitsdilemmas wissen, schaut das, was für uns defensiv aussieht, für die anderen offensiv aus. Sie geben der Ukraine Drohnen. Glauben Sie, dass die Russen sie als defensive Waffen ansehen werden? Ich glaube wohl kaum. Sie trainieren die ukrainischen Streitkräfte so wie die Amerikaner und die Briten es tun. Glauben Sie nicht, dass die Russen darin eine Bedrohung sehen? Ich garantiere Ihnen, dass sie es tun. Also was geschieht ist, wir bewaffnen, wir trainieren die Ukrainer. Und wenn Sie sich dann anschauen wie wir die Ukraine diplomatisch behandeln. Wir reden im Grunde über die Ukraine wie über einen Verbündeten, über einen Partner. Das ist die Rhetorik, die wir benutzen, wenn wir über die Ukraine reden. Also es sieht so aus, dass diplomatisch und militärisch die Verbindungen zwischen dem Westen, besonders den Vereinigten Staaten und der

and they drive it right up against the Russian coast line in the black sea. It really bothers the Russians unsurprisingly. What you see happening here is the Russians have a very powerful stand that NATO is moving eastward, NATO is moving right up to the Russian border, mainly by turning Ukraine into a de facto member of the alliance but also with provocative measures like this British destroyer and this American bomber. The Russians as Sergei Lawrow the Russian foreign minister said reached the boiling point. They had it, they had it. They are not interested in really negotiating any more, they are interested in altering the status quo. And the end result is you have had this massive military build up, which is doing enormous damage to the Ukrainian economy which was already a basket case before the crisis. So Ukraines situation is getting worse and worse. And the Russians have sent a very clear signal to the West, that if they opt the Anti they meaning the West and if the West opts the Anti the Russians will opt the Anti. And again Ukraine is not becoming a part of NATO. So that's where we are today. We have this major crisis which goes back really to April 2008. That's the genesis, the decision to make Ukraine part of NATO, then you had the crisis broke out 22 February 2014 and overtime it was ameliorated someone, pushed to the back burner one could say and all the sudden it broke out again. Now is there any hope, that we can settle this crisis? I tell you what I think, the best solution is. I think its an obvious solution but I think its politically unacceptable at this point in time. The obvious solution is to turn Ukraine into a neutral state. More or less a buffer between Russia on one side and NATO on the other. This is effectively what you had up to February 2014. Ukraine got its independence when the Soviet Union broke apart in December 1991. And from December 1991 until roughly early 2014 there was no real problem with Ukrain. The United States and its allies where not fighting with the Russians over Ukraine. There was a verbal dispute going back to the April 2008 Bukarest summit, but there was no crisis because

Ukraine gefestigt werden. Zur gleichen Zeit veranstalten wir eine Reihe provokativer Dinge außerhalb der Ukraine. Die Briten fahren dummer Weise einen Zerstörer durch russische Territorialgewässer im Schwarzen Meer, das geschah im Sommer 2021, die Amerikaner nehmen einen Bomber und sie führen ihn direkt an die russische Küstenlinie im Schwarzen Meer. Was Sie hier sehen, ist dass die Russen einen klaren Standpunkt haben, dahingehend, dass die NATO sich nach Osten bewegt, dass sie sich direkt an die russische Grenze bewegt, hauptsächlich dadurch, dass sie die Ukraine in ein De-Facto-Mitglied der Allianz verwandelt, aber auch durch provokative Maßnahmen wie diesen britischen Zerstörer und den amerikanischen Bomber. Die Russen, wie es Sergei Lawrow, der russische Außenminister sagte, kamen zum Siedepunkt. Sie kochten, sie kochten. Sie sind nicht mehr wirklich daran interessiert, irgendetwas zu verhandeln, sie wollen den Status quo verändern. Und das Endergebnis ist, dass es diese massive Militärkonzentration gab, welche der ukrainischen Wirtschaft enorm schadet, die bereits vor der Krise ein Unterstützungsfall war. Also die Situation der Ukraine wird schlechter und schlechter. Und die Russen haben ein klares Signal an den Westen geschickt, dass, wenn der Westen sich für Gegnerschaft entscheidet, sich die Russen auch für Gegnerschaft gegen den Westen entscheiden. Und wieder ist das Ergebnis: Die Ukraine wird nicht Teil der NATO. Also an diesem Punkt stehen wir heute. Wir haben eine große Krise, die zurückgeht auf den April 2008. Das ist die Genese, die Entscheidung, die Ukraine in die NATO aufzunehmen, dann hatten Sie den Ausbruch der Krise am 22. Februar 2014, mit der Zeit wurde es etwas besser, auf die hinteren Seiten verdrängt, könnte man sagen, und ganz plötzlich brach sie wieder aus. Gibt es irgendeine Hoffnung, dass wir diese Krise lösen können? Ich sage Ihnen, was ich denke, was die beste Lösung ist. Ich denke diese Lösung ist ganz offensichtlich, aber zu diesem Zeitpunkt ist sie politisch inakzeptabel. Die offensichtliche Lösung ist, die Ukraine in einen neutralen Staat zu

Ukraine from 1991 to 2008 assuming to 2013 threw 2013 was effectively a neutral state it was a buffer.

It was NATO that changed the situation. You understand we now have changed the rhetoric to make the Russians the bad guys. You hear all this talk, that Russia is bent on creating the second coming of the Soviet Union, Russia is bent on creating a greater Russia. The Russians are the bad guys. This is a story that was invented after February 22, 2014. Nobody was making this argument before February 22, 2014. Nobody was arguing we had to expand NATO to contain Russia before February 22, 2014. What happened on February 22, 2014 is this cockamamy strategy that we had invented to make Ukraine a part of NATO blew up in our face. And when it blew up in our face because of our ward policies we were not going to admit that we had screwed up. No we had to blame the Russians So we said they were bent warward on dominating eastern Europe. You can pushy hear the same argument made today. It's the Russians who are the bad guys, Putin is really dangerous, we can't negotiate with him, this is the equivalent of Munich which is another way of saying he is the second common invader of Hitler, and making a deal on Ukrain is like making a deal on Chechoslovakia in October 1938. This is all pure unadulterated nonsense. Right?

verwandeln. Mehr oder weniger als einen Puffer zwischen Russland auf der einen und der NATO auf der anderen Seite. Das ist faktisch, dass was wir bis zum Februar 2014 hatten. Die Ukraine wurde unabhängig als die Sovietunion im Dezember 1991 zerbrach. Und von Dezember 1991 bis ungefähr Anfang 2014 gab es mit der Ukraine kein wirkliches Problem. Die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten stritten nicht mit den Russen wegen der Ukraine. Es gab einen verbalen Disput, der auf den Gipfel im April 2008 in Bukarest zurückging, aber es gab keine Krise, weil die Ukraine von 1991 bis 2008 annähernd bis 2013 und durch das Jahr 2013 hindurch effektiv ein neutrale Staat, ein Puffer war. Es war die NATO, die diese Situation veränderte. Verstehen wir, dass wir nun die Rhetorik verändert haben, um die Russen als die Bösen dastehen zu lassen. Sie hören all diese Reden, dass Russland entschlossen ist die Wiedergeburt der Sovietunion zu bewerkstelligen, dass Russland ein Großrussland herstellen will. Die Russen sind die Bösen. Das ist eine Geschichte die nach dem 22 Februar 2014 erfunden wurde. Keiner argumentierte vor dem 22 Februar 2014 auf diese Weise. Keiner brachte vor dem 22. Februar 2014 das Argument vor, wir müssten die NATO ausweiten, um Russland einzudämmen. Was am 22. Februar 2014 geschah ist dass uns diese alberne Strategie, die wir erfunden hatten, um die Ukraine in die NATO zu bringen, um die Ohren flog. Und als sie uns um die Ohren flog, haben wir auf Grund unserer eigenartigen Politik nicht zugeben wollen, dass wir es vermurkst hatten. So sagten wir, sie neigten dem Krieg zu, um Osteuropa zu dominieren. Man kann das gleiche Argument bis heute immer wieder hören. Es sind die Russen, die die Bösen sind, Putin ist wirklich gefährlich, wir können mit ihm nicht verhandeln, das wäre das Gleiche wie München, was eine anderer Ausdruck dafür ist, Putin sei ein zweiter gewöhnlicher Diktator wie Hitler und einen Vertrag über die Ukraine zu schließen wäre das Gleiche wie der Vertrag über die Tschechoslowakei im Oktober 1938. Das ist alles ein völliger Unsinn. Nicht wahr? Noch

Again there was no threat from Russia before February 22, 2014, just wasn't, we invented that story. But anyway, what the ideal situation would be, would be to create a neutral Ukraine, Ukraine that looked a lot like the Ukraine that existed between 91 and 2014. But we can't do that. And we can't do that in large part because the Americans are unwilling to make any sorts of concession on NATO expansion and further more to make neutrality work, to make , to create a neutral Ukraine its very important that the Ukrainian government in Kiev reach some sort of modus Vivendi with Russian speaking population in the Donbas. This is the famous Minsk accordance, right? Its impaired that the Kiev government implement the Minsk accordance so that the civil war, and it is in fact a civil war between the people in Donbas and the people in western Ukraine that has to be settled before this problem can be solved, but the politics inside of Ukraine at this point in time make that impossible. And again as I said it is impossible to envision President Biden at this point saying that he is going to give up on NATO expansion. So the end result this crisis is going to go on and on. That's the sad truth in my humble opinion.

einmal, es gab keine Bedrohung durch Russland bis zum 22. Februar 2014, einfach nichts, wir haben die Geschichte erfunden. Aber sei's drum, die ideale Situation wäre es, eine neutrale Ukraine zu kreieren, eine Ukraine, die so aussähe wie zwischen 91 und 2014. Aber das können wir nicht. Und wir können das vor allem deshalb nicht, weil die Amerikaner nicht bereit sind, irgendwelche Konzessionen hinsichtlich der NATO-Erweiterung zu machen. Und weiter: Damit die Neutralität funktionieren kann, um eine neutrale Ukraine entstehen zu lassen, ist es sehr wichtig, dass die ukrainische Regierung in Kiew irgendeinen modus vivendi mit der russischsprachigen Bevölkerung im Donbas findet. Das ist die berühmte Minsker Vereinbarung, richtig? Es stockt die Umsetzung der Minsker Vereinbarung durch die Kiewer Regierung, von der es abhängt, dass der Bürgerkrieg aufhört und es ist in der Tat ein Bürgerkrieg zwischen der Bevölkerung im Donbas und der Bevölkerung in der Westukraine, der aufhören muss, bevor dieses Problem gelöst werden kann. Aber die Politik innerhalb der Ukraine macht das zu diesem Zeitpunkt unmöglich. Und noch einmal, wie schon gesagt, ist es an diesem Punkt unmöglich, sich Präsident Biden vorzustellen, wie er sagt, dass er auf die NATO-Erweiterung verzichtet. Also ist das Endergebnis, auf das diese Krise zuläuft, ist das sie weiter und weiter gehen wird. Das ist die traurige Wahrheit meiner bescheidenen Meinung nach.